

daß die Zuweisung des Fragmentes *Karolus magnus et Leo papa* an Einhart völlig in der Luft schwebt und die Deutung von *Eurus* V. 10 unhaltbar ist. Gar nicht diskutabel ist die Annahme, daß das *Carmen de conversione Saxonum* von demselben Dichter und als zweiter Gesang des ursprünglich 3 Teile umfassenden Epos anzusehen sei.

K. Str.

318. WALTHER NICKEL, 'Untersuchungen über die Quellen, den Wert und den Verfasser der Vita Hludovici des Astronomus' (Berlin. Diss. 1919), gelangt durch Vergleich der verschiedenen Quellen über die Zeit Ludwigs des Frommen zu dem Schluß, daß für die Zeit von 814—829 dem Astronomus die *Annales regni Francorum* vorgelegen haben, daß er aber als Nebenquelle wohl heranzuziehen ist; umgekehrt ist nach seiner Meinung Nithard vom Astronomus abhängig, wie dies schon PERTZ angenommen hatte. Zum Schluß sucht der Vf. die Persönlichkeit des Vf. der Vita näher zu bestimmen und vermutet ihn unter den Geistlichen der Hofkapelle.

319. Bekanntlich ist in der Chronik des Regino von Prüm beim Jahre 892 ein Abschnitt, der von den Schicksalen des Verfassers erzählte, vermutlich von dessen Gegnern in der Urschrift beseitigt worden, und nur in den Hss. der Klasse B nach der Bezeichnung von KURZE, d. h. in der Textüberlieferung ohne Fortsetzung, sind die Eingangs- und Schlußworte des getilgten Stückes (ed. KURZE 139, 4—15 *Obsecro—querelam*) stehen geblieben, während sie im Text des Fortsetzers (A), da infolge der Tilgung gegenstandslos, weggelassen sind. W. HÜMPFNER, 'Eine unbeachtete Interpolation in Reginos von Prüm Chronik' im HJb. 44 (1924), 65—72, glaubt nun nachzuweisen, daß der ganze Abschnitt nicht von Regino herrührt, sondern erst nach seinem Tode und nach 922 von Anhängern eingeschoben worden ist. Der Beweis ist aber keineswegs geglückt; die wirklichen oder vermeintlichen Widersprüche, die H. in dem Text feststellen zu können meint, sind belanglos. Der Stil des angeblichen Zusatzes entspricht durchaus dem von Regino; es findet sich darin, wie sonst bei ihm — vgl. zuletzt MANITIUS, NA. 25 (1909), 192 ff. —, sogar ein Anklang an Justin (vgl. 139, 5 *si rem ab origine repetam* mit Justin, Hist. 2, 1, 1: *ab origine repetendum est*, 42, 2, 7: *origo eius paulo altius repetenda est*). In eine der im Mittelalter so überaus häufigen Demutsformeln S. 125, 9 ist S. 69 weit mehr hineingelesen, als bei der ganzen Art der Wendung zulässig ist. W. L.